

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

27. Nov. 1946

Blatt 359

Georg Wilhelm Pabst spricht über Filmprobleme

Der Gesellschaft der Filmfreunde ist es gelungen, den österreichischen Filmregisseur Georg Wilhelm Pabst, den weltberühmten Schöpfer der Filmfassungen der "Dreigroschenoper", des Schalljapinfilms "Don Quichote" und der pazifistischen Werke "Westfront 1918" und "Kameradschaft" für einen Vortrag zu gewinnen. Pabst ist eine hervorragende avantgardistische Kraft des europäischen Films. Er erhielt für seine im Dienst der Völkerverständigung stehende Filmarbeit das Kreuz der Ehrenlegion und die Englische Goldene Medaille für Kunst. Als Österreicher hat er Weltbedeutung auf dem Gebiete der Filmkunst. Mehrere Jahre arbeitete er auch in Hollywood.

Am 30. November spricht er um 19 Uhr im Mittleren Saal der Urania zu dem Thema: "Der Film, das unbekannte Wesen." Sein Vortrag wird viel Neues und Anregendes bringen und daher in den Kreisen des künstlerischen und geistigen Wien zweifellos starkem Interesse begegnen.